

## Ueber Turniere und Kampfsspiele.

Von Dr. Karl von Weber.

Ueber die Turniere und Kampfsspiele in den sächsischen Landen haben wir im Haupt-Staatsarchive bis zu den Zeiten des Kurfürsten Moriz nur summarische Notizen gefunden<sup>1</sup>, die kein allgemeineres Interesse bieten. So wird u. a. von einem zu Fastnacht 1536 in Dresden gehaltenen Turniere nur bemerkt, wer bei den 42 Rennen die Kämpfer gewesen und wer den Dank erhalten; es heißt beispielsweise: „Herzog Johann zu Sachsen und Thamm Pflugk, beide troffen, Pflugk seinen Spieß in viel Stücken aufm Mann zerbrochen und einander wohl geschlagen und hat Thamm Pflug den ersten Dank verdient.“ Eine ausführliche Beschreibung des Kampfspiels, welches bei der letzten Fastnacht, die Kurfürst Moriz erleben sollte, im Februar 1553 zu Dresden stattfand, ist bereits veröffentlicht.<sup>2</sup> Fortlaufende und specielle, manches Neue bietende Nachrichten liegen uns aber vor von den Zeiten seines Nachfolgers, des Kurfürsten August, an, der, ein großer Freund ritterlicher Kämpfe, sich selbst sehr häufig

<sup>1</sup> Einige Notizen aus Herzog Albrechts Zeit gibt v. Langenn: Herzog Albrecht der Beherzte S. 447 fl.

<sup>2</sup> v. Langenn, Herzog und Kurfürst Moriz II. 151 fl. Weck, der Hauptvestung Dresden Beschreib- und Vorstellung S. 385. Hasche, diplomatische Geschichte Dresdens II. 258. Lindau, Geschichte der Haupt- und Residenzstadt Dresden I. 518.